

Jüngerschaftskurs 017 Dankbarkeit

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Dank, Dankbarkeit, Danksagung. Genauso wie Undank ein Zeichen dafür ist, dass ein Mensch nicht glaubt, so ist Dankbarkeit ein Zeichen des Glaubens. Man kann sogar so weit gehen, dass ein fester Glaube und ein dankbares Herz zwei Dinge sind, die ganz eng zueinander gehören. Wir wollen uns am Anfang heute eine Stelle anschauen aus dem Kolosserbrief. Kolosser Kapitel 4 Vers 2.

Kolosser Kapitel 4 Vers 2. Es heißt da, haltet fest am Gebet und wacht darin mit Danksagung. Haltet fest am Gebet, irgendwie klar, wir sollen viel beten, und wir sollen im Gebet wachen mit Danksagung. Danksagung, Danke sagen, ist wie ein Wächter, der darauf aufpasst, dass unser geistliches Leben nicht kaputt geht. Wie macht er das? Er macht das dadurch, dass er einen Prozess begleitet, der an anderer Stelle nämlich im Philipperbrief so beschrieben wird. Philipper Kapitel 4, die Verse 6 und 7, da heißt es, seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kund werden. Wir sollen uns keine Sorgen machen, sondern wir sollen beten und das, was uns Angst macht, da wo wir Nöte haben, das sollen wir Gott sagen. Und zwar mit Gebet und Flehen, das heißt mit Worten die auch mal ein Stückchen ernster sind, ein bisschen dringlicher werden.

Flehen ist ja eine Form von Gebet, die die Ernsthaftigkeit zum Ausdruck bringt. Und wir sollen Gebet und flehen immer mit Danksagung verbinden. Das heißt, ich habe Nöte und ich bete dafür, aber ich sage gleichzeitig Dank. Und wenn diese Mischung aus Beten, Flehen und Danken zusammenkommt, dann passiert Philipper 4, Vers 7 folgendes und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken bewahren in Christus Jesus. Das heißt, unsere Herzen und Gedanken, unser Innenleben, wird bewahrt dadurch, dass wir unsere Sorgen abgeben und das mit Danksagung tun. Und deswegen ist Dank ein Wächter. Er passt auf, dass unser geistliches Leben nicht kaputt geht. Er passt auf, dass wir innen drin nicht zerbrechen. Jetzt kann man sagen, ja, aber danken ist doch eigentlich nicht immer so leicht. Danken, das kann auch mal schwierig sein. Und genauso ist es. Stimmt genau.

Danken kann ein Opfer sein. Danken kann schwer sein. Und die Bibel spricht davon, in Psalm 50, Vers 23. Im Psalm 50, Vers 23 lesen wir Folgendes. Da heißt es, wer Dank opfert, verherrlicht mich, hier spricht Gott, und bahnt einen Weg. Ihm werde ich die Rettung Gottes sehen lassen. Ich lese das noch mal vor.

Psalm 50,23 Wer Dank opfert, verherrlicht mich. und bahnt einen Weg, ihn werde ich die Rettung Gottes sehen lassen.

Dankopfern heißt, ich danke in solchen Situationen, wo mir das Danken schwerfällt, wo mir der Dank etwas, ja es kostet mich etwas zu danken. Und wenn ich das tue, dann passieren zwei Dinge. Erstens, ich verherrliche Gott. Ich bringe Gottverehrung entgegen. Danke in einer Situation, wo ich mehr darauf vertraue, dass Gott weiß, was Sache ist, wo ich mehr darauf vertraue, dass Gott im Regiment sitzt und mir diese Dinge nicht passieren, weil er gerade nicht hinschaut oder weil er desinteressiert ist, sondern weil er ganz genau weiß, was da eigentlich abgeht. Ich vertraue darauf, dass Gott keinen Fehler macht und deswegen kann ich danken. Auch wenn meine Gefühle und wenn vielleicht der Rat anderer Menschen in eine ganz andere Richtung geht. Also erstens, wenn ich danke und dank Opfer verherrliche ich Gott und zweitens, ich bahne einen Weg, die Rettung Gottes sehen zu können.

Wer dankt, der schafft die Voraussetzungen dafür, dass Gott eingreifen kann. Und deswegen ist es auch so wichtig, Ich möchte dir dazu einfach mal zwei Stellen geben. Erster Thessalonicher 5, Vers 18. Da heißt es, sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Sagt in allem Dank. Nimm jeden Umstand, jede Situation bitte zum Anlass, um Danke zu sagen. Es gibt noch einen Vers und der ist noch ein Stück intensiver. Und der ist eigentlich nur zu glauben, wenn ich wirklich gläubig bin. Wenn ich verstanden habe, dass ich einen Vater im Himmel habe, der mich durch und durch liebt. Und dem nichts entgeht, der nicht nur meine Haare gezählt hat, sondern der mich durch und durch kennt. Und der sich nichts sehnlicher wünscht, als mit mir zusammen zu sein, der weiß, wie es mir geht, der nicht aus einer bösen Motivation heraus mir auch mal schlimme Zeiten zumutet, sondern der das tut, weil er damit einen größeren, einen höheren Plan verfolgt. Und dieser Vers steht im Epheser-Brief.

Da heißt es in Epheser 5, Vers 20, Sagt alle Zeit für alles, dem Gott und Vater Dank, im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Und das ist ein wirklich schwieriger Vers. Sagt alle Zeit für alles, Gott Dank. Wenn du sagst, puh, das fällt mir nicht so schwer, dann möchte ich dir ganz ehrlich sagen, das geht mir genauso. Aber wir müssen das lernen. Wenn wir wirklich gläubig sind, wenn wir wirklich glauben, dass wir einen Vater im Himmel haben, dann müssen wir das lernen, alle Zeit für alles Gott zu danken. Und mein Tipp an dich ist, fang im Kleinen an. Ich gehe manchmal durch meine Wohnung und ich danke für die offensichtlichen Dinge, wo es leicht ist zu danken. Ich danke für eine gute Tasse Kaffee, für ein weiches Bett, für ein gutes theologisches Buch, für meine liebe Frau, dafür, dass ich gerade keine Zahnschmerzen habe. Und das ist die Grundlage dafür, in eine Haltung des Dankens zu kommen, die es mir dann auch möglich macht, für Dinge zu danken, die mir erst einmal unangenehm sind. Wenn du beten möchtest für dich, bete doch dafür, dass du eine solche Einstellung gewinnst, ein dankbares Herz zu bekommen und wirklich für alles zu danken. Dass Dank ein ganz natürlicher Bestandteil deines Lebens wird.

Der neue Begriff, den ich dir heute mitgebracht habe, lautet Beschneidung. Beschneidung heißt, dass man die Vorhaut am männlichen Glied abschneidet. Gott hatte das Abraham geboten und deswegen werden jüdische Männer am 8. Tag beschnitten. Christen machen das nicht mehr. Das gehört zum Alten Testament. Aber im Neuen Testament werden die Juden manchmal als die Beschnittenen bezeichnet oder als die Beschneidung.

Die praktische Aufgabe. Eigentlich müsstest du mit deinem Zeugnis jetzt fertig sein. Vielleicht hast du gestern einen lieben Freund angerufen, der dir ein paar Tipps gegeben hat, was du noch verändern kannst. Mach das heute bitte nochmal. Ruf einen reifen Christen an, den du kennst, lies ihm dein Zeugnis vor und frage ihn, ob er noch Ergänzungen, Verbesserungen hat.

Die Bibellese? Ich wünsche mir so sehr, dass du zum Bibel-Leser wirst. Und Heute geht es in Lukas weiter. Lukas 8, die Verse 19 bis 39. Ich habe dir dazu Fragen mitgebracht. Wie immer kannst du die Lektion im Internet auch nacharbeiten. Die Internetseite wird gleich eingeblendet. Genauso auch die Fragen an den Text. Also wenn du jetzt Lukas 8, 19 bis 39 liest, dann schau doch mal, ob du die Antworten zu den Fragen findest. Von meiner Seite aus war es das für heute. Ich habe mich gefreut, dass du reingeschaut hast. Und vielleicht sehen wir uns bald wieder. Gott segne dich!

AMEN